

Einführung in das Thema: Lernplattformen und Gender

Prof. Dr. Heike Wiesner
Harriet Taylor Mill- Institut der FHW
Workshop: Lernplattformen und Gender

9. Juni 2006

Gliederung

- Einführung in Gender Mainstreaming und in die Genderforschung
- Einführung in den eLearning-Kontext

Einführung Gender Mainstreaming Genderforschung

Die theoriegeleitete sex/gender- Debatte

- Sex versus gender (biologisches Geschlecht versus soziales Geschlecht)
- De/construction sex and gender

Die Sex- versus Gender- Debatte

Am Beispiel der Schulforschung

sex versus gender

- Innerhalb der Schulforschung lassen sich viele Ansätze aufführen, die den Ansatz “geschlechtsspezifische Unterschiede“ verfolgen. (***Geschlechterdifferenzansatz***)
- Ansätze, die sich gegen Differenzansatz wenden, fanden erst ab den 90er Jahren Eingang in die Debatte. Es wird in diesen Ansätzen von “Geschlechterinszenierungen“ (Wiesner 2002) und der „kulturellen Einschreibung von Geschlecht“ (Haraway 1995; Butler 1995) gesprochen (***Geschlechterinszenierung***)

Geschlechterdifferenz versus Geschlechterinszenierung (sex versus gender)

Viele
Schulforschungsansätze
gehen von einer
Geschlechterdifferenz aus:

d.h. den Jungen wird per se naturwissenschaftliche und den Mädchen sprachliche Kompetenzen zugeordnet. Und die Realität bestätigt im Kern diese Setzung.

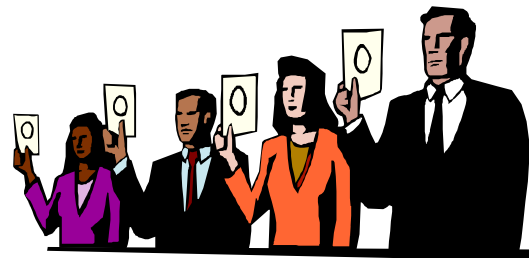
Die neuere Geschlechterforschung im Bereich der Schulforschung wendet sich gegen den Differenzansatz und geht von einer **Geschlechterinszenierung** aus:

Elisabeth Frank (1995,115) hat nachgewiesen, dass schriftliche Arbeiten in Physik besser benotet wurden, wenn nicht bekannt ist, dass sie von einem Mädchen kommen. Zudem stellte sich heraus, dass an Mädchen nur in einem anonymisierten Verfahren die Bestnote 15 Punkte vergeben wird:

„Völlig wider die Natur scheint für die Mädchen die Note 15 Punkte in Physik (...). Diese Situation ändert sich allerdings im anonymen zentralen Physikabitur“

Gender Mainstreaming (GM)

- 1995 EU-Leitlinie, 1999- Bundesregierung, 2000 BMBF
- Einbindung der Chancengleichheit - im Sinne von Geschlechtergerechtigkeit - in sämtliche politische Konzepte und Maßnahmen der EU-Gemeinschaft
- "Geschlechterperspektive"
- dualer Ansatz
(Frauenförderungsmaßnahmen werden beibehalten)
- Top down-Ansatz



Einführung eLearning

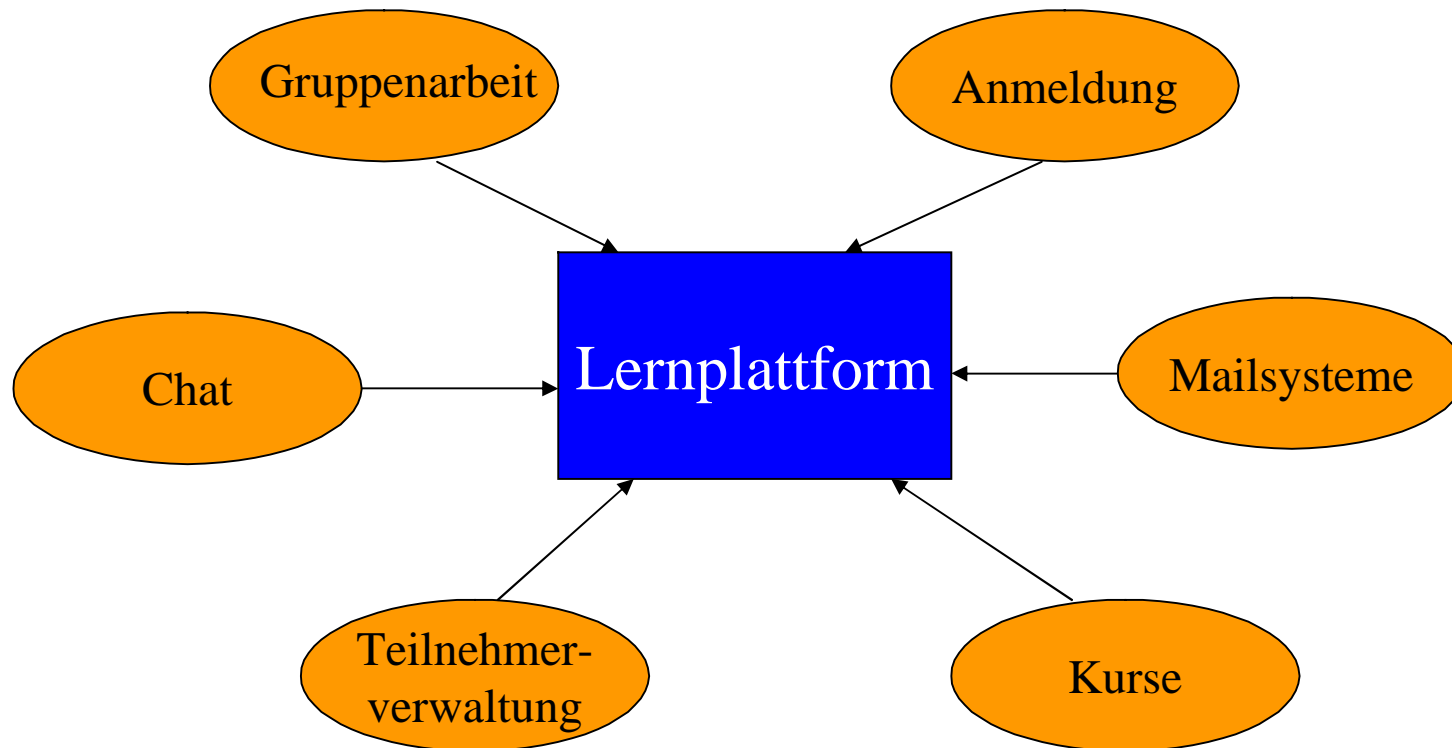
Definition

- Eine Lernplattform ist eine Software für die Organisation und Betreuung webunterstützten Lernens (eLearning)

e-Learning

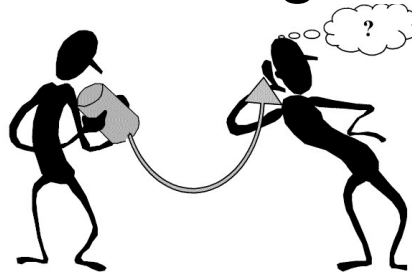


Funktionsbereiche



Funktionsbereiche webbasierter Lernplattformen

- Inhaltsebene: Präsentationen von Inhalten (Text, Grafik, Bild, Ton, Film)
- Kommunikationswerkzeuge:
 - Asynchrone Werkzeuge wie z.B. E-Mail und Foren
 - Synchroner Werkzeuge wie z.B. Chat



Funktionsbereiche webbasierter Lernplattformen

- Werkzeuge zur Erstellung von Aufgaben und Übungen
- Evaluationsinstrumente (u. a. Umfragen)
- Administration (von Lernenden, Inhalten, Kursen, Lernfortschrittskontrollen, Zeit- und Terminmanagement)

Ziele von Lernplattformen

- Aktuelle Forschungsnähe: Hohe Qualität der Angebote ist angestrebt
- Berufliche und wissenschaftliche Fort- und Weiterbildung
- Verknüpfung von Aus- und Weiterbildung (lifelong learning)

Trends

- Zielgruppenorientierung
- E-Learning als Ergänzung des herkömmlichen Lernens
 - Kommunikations- und Informationsbeschaffungsmedium
 - Ergänzung und Vertiefung zum herkömmlichen Lernen bzw. für bestimmte Zielgruppen auch als flexibles Medium zum Selbststudium.

Trends

Gruppenarbeit wird verstärkt angenommen...

Lehrende

Die Aufgabenstellung sollte so verfasst werden, dass eine Bearbeitung auch in Teams und Gruppen möglich ist!

Lernende

Informationsbeschaffung wichtig aber Gruppenaktivitäten und Kommunikation untereinander werden im Vergleich höher bewertet

Trends

- Blended Learning
d.h. systematischer Einsatz der Vorteile
von Präsenzveranstaltungen und
eLearning



eLearning und Gender

- Abbruchquote von eLearning Angeboten liegt (bundesweit) bei ca. 70 %
- Anmeldequote von Frauen ist deutlich geringer als bei Männern
- Abbruchquote von Frauen ist höher als bei Männern

Viel Spaß und Erfolg auf dem Workshop!



wiesner@heike-wiesner.de